



Dana Thyen (links) und Bürgermeister Stephan Zimniok (rechts) stellen die neue Birkenwerder App vor.

Smartes Birkenwerder:

„Dein Ort in der Tasche“

Birkenwerder stellt die „Birkenwerder App“ vor: Die Smart-Village-App versorgt mit lokalen und regionalen Nachrichten, informiert über Veranstaltungen und soll perspektivisch Austausch und Bürgerbeteiligung digital ermöglichen.

BIRKENWERDER | In einer digitalen Pressekonferenz präsentierten Bürgermeister Stephan Zimniok, Dana Thyen, die für das Ortsmarketing und die Öffentlichkeitsarbeit von Birkenwerder verantwortlich ist, und App-Entwickler Philipp Wilimzig am 3. März die neue Birkenwerder App. Die App ist ab sofort bei Google Play und im App Store verfügbar und kann kostenlos heruntergeladen werden.

Gebündelte Informationen

Die Birkenwerder App bietet dem Nutzer übersichtlich gestaltet vier Hauptkategorien. „Nachrichten“ von MAZ, MOZ, rbb24 und der Verwaltung selbst, „Touren und Orte“ in und um Birkenwerder, Hinweise auf „Veranstaltungen“ im Ort und „Service“ mit Rathaus-Homepage, Maerker, Abfallkalender und Ärztsverzeichnis. Auch Vereine und Gewerbetreibende aus Birkenwerder haben die Möglichkeit, eigene Informationen einzupflegen. „Die App erfasst keine personenbezogenen Daten und trackt seine Nutzer nicht“, betonte Philipp Wilimzig. (Fortsetzung auf Seite 2)

Themen

Schönere Stadtmöbel.....	2
Osramplatz mit neuen Spielgeräten	3
Neue Gesichter im Jugendbeirat.....	5
Wahlhelfer gesucht	6
Eventmärkte im Mai	9
Veranstaltungshighlights 2021.....	10
Nachruf für Urs Jaeggi.....	11
Überraschungen aus der Bibliothek.....	12



Schulgarten-Projekt

BIRKENWERDER | Mit dem immer konkreter werdenden Projekt Bildungs- und Kulturcampus stellt sich auch die Frage nach einem neuen Schulgarten für die Pestalozzi-Grundschule. Denn der bisherige Garten würde durch das Hortgebäude überbaut. Die Gemeinde hat jedoch ein neues Gelände in unmittelbarer Nähe zur Schule in Aussicht. Klimaschutz-Manager Stefan Golla ist bereits jetzt mit vielen Stellen im Gespräch, um die pädagogischen Angebote, die es zukünftig geben soll, zu skizzieren. Schulkinder sollen zuerst die natürlichen Zusammenhänge ihrer unmittelbaren Umgebung kennenlernen. Seite 3



Verbreiterung der Brückenkappe in Bergfelde

HOHEN NEUENDORF | Wo jetzt noch ein schmaler Gehweg über die Brücke führt, soll bald ein wesentlich breiterer und sicherer Weg entstehen. Möglich macht das eine Aufweitung der Brückenkappe, die die Stadtverordnetenversammlung kürzlich beschloss. Auch eine Verbreiterung des Gehweges vor und hinter der Brücke ist angedacht. Die Baumaßnahmen sollen im Mai beginnen und ohne Vollsperrungen der Brücke auskommen. Seite 4



Virtuelles Stadtgespräch

HOHEN NEUENDORF | Das nächste virtuelle Stadtgespräch findet am Montag, den 12. April, um 18 Uhr statt. Unter dem Motto „Spaß für alle“ soll es diesmal um Spielplätze und andere Orte in der Stadt gehen, an denen sich Kinder und Jugendliche ausleben können. „Wo lohnt sich der Besuch besonders, welche Hürden gibt es gegebenenfalls und was befindet sich aktuell in der Planung? Darüber möchte ich gern mit Ihnen sprechen“, lädt Bürgermeister Steffen Apelt zum Online-Gespräch.

➔ Fragen und Meinungen können wie immer bereits vorab per Mail an presse@hohen-neuendorf.de gesendet werden. Die Einwahl erfolgt wieder über den Link www.hohen-neuendorf.de/bm-sprechstunde. Wie immer können auch andere Themen gern angesprochen werden.

Foto: Jennifer Thomas Fotografie

Finanzielle Soforthilfe für Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler

Ein lokaler Rettungsschirm soll Engpässe für Unternehmen überbrücken

Kleine Unternehmen, Soloselbstständige sowie Angehörige freier Berufe, die im Zuge der Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schieflage geraten sind, können jetzt ein Überbrückungsdarlehen als finanzielle Soforthilfe in Höhe von bis zu 5.000 Euro bei der Stadt Hohen Neuendorf beantragen. Die Stadtverordnetenversammlung hat einer entsprechenden Richtlinie in ihrer Sitzung am Donnerstag, den 25. Februar, geschlossen zugestimmt. Die Antragsformulare für die Soforthilfe können auf der Internetseite der Stadt heruntergeladen oder im Rathaus der Stadt abgeholt werden.

HOHEN NEUENDORF | „Es war mir ein Herzensanliegen und es ist uns gelungen! Ich bin froh, dass wir diese unbürokratische Hilfe schnell auf den Weg gebracht haben. Es ist ein wichtiges Signal für die Unternehmerschaft, dass es weitergeht und dass die Stadt sich für sie einsetzt“, begrüßt Bürgermeister Steffen Apelt den Beschluss der Stadtverordneten. „Hier haben viele Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung an einem Strang gezogen, um die finanzielle Unterstützung möglich zu machen. Mein Dank geht insbesondere an die eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe, die beispielhaft ein gemeinsames Ziel verfolgt und erreicht hat.“ In das Lob für das Ergebnis der Arbeitsgemeinschaft stimmten auch Mitglieder aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sowie Matthias Noffke vom Wirtschaftsbeirat der Stadt ein, der mit seinem Appell an die Stadt das Verfahren initiiert hatte. (Fortsetzung auf Seite 2)



Fortsetzung von Seite 1

Smartes Birkenwerder

Die App wird ständig weiterentwickelt. Zehn Kommunen bringen die Smart-Village-App aktuell an den Start und entwickeln sie gemeinsam weiter. Ab April sollen „push notifications“ bestimmter Nachrichten möglich sein. Auch ein Austauschforum und ein schwarzes Brett seien geplant. Ein mittelfristiges Ziel sei außerdem, Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu implementieren, um die Bürger an einzelnen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen zu beteiligen, wie zum Beispiel Abstimmungen zur Ortsgestaltung.

Smart-Village-App vom Land gefördert

Das Land Brandenburg unterstützt die Einführung der App mit 20.000 Euro. Ab 2022 entstehen der Gemeinde Birkenwerder Hosting-Kosten in Höhe von 4.700 Euro pro Jahr. Die Gemeinde hat sich verpflichtet, die App für fünf Jahre zu betreiben. „Für uns ist das heute ein großer Tag. Die App ist ein

Weg, wie wir Leute zusätzlich digital erreichen können“, freut sich Bürgermeister Stephan Zimniok. Dabei sei der Verwaltung natürlich bewusst, dass die über 85-Jährigen vermutlich keine neuen Apps installieren, dennoch seien Smartphones heutzutage weit verbreitet und die App daher eine wichtige „weitere Quelle der Information“. (Text / Foto: os)



Stadtmöbel werden aufgearbeitet

BIRKENWERDER | Derzeit werden im Gemeindegebiet an einigen Plätzen und Straßen die Sitzbänke demontiert. Dies geschieht aufgrund der turnusmäßigen Aufarbeitung der Stadtmöbel, die jedes Jahr um diese Zeit stattfindet.

Die Aufarbeitung der Stadtmöbel umfasst die Ausbesserungen und Reparaturen von Schäden, welche oft auch durch Vandalismus verursacht wurden, sowie den Anstrich. Dazu werden die Möbel, insofern es möglich ist, sukzessive demontiert und im Bauhof bearbeitet.

Zu Ostern sollen die Arbeiten beendet sein, so dass alle Möbel wieder an Ort und Stelle stehen. (Text: dt)



Anträge auf Überbrückungshilfe durch die Stadt sind nun möglich. Auf dem Bild: Michaela Müller-Lautenschläger, Ariane Fäscher und Bürgermeister Steffen Apelt (v.l.n.r.).

Fortsetzung von Seite 1

Finanzielle Soforthilfe

Unkompliziertes Antragsverfahren, schnelle Antwort der Stadt

Soloselbstständige, Angehörige der freien Berufe sowie kleine Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten in Vollzeit können die Soforthilfe beantragen. Deren wirtschaftliche Tätigkeit muss von einer Betriebs- oder Arbeitsstätte in der Stadt Hohen Neuendorf ausgehen. Antragsstellende müssen zudem versichern, dass die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Folge der Corona-Pandemie entstanden sind und sie sich nicht bereits am 31. Dezember 2019 in ökonomischer Schieflage befanden. Dabei reicht in der Regel eine Eidesstattliche Erklärung als Nachweis aus.

„Ein schnelles, unkompliziertes Antragsverfahren, das eine ebenso schnelle Gewährung der Soforthilfe ermöglicht, hat unsere Arbeitsgruppe von Beginn an geleitet“, erläutert Hohen Neuendorfs Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger. „Die bei uns eingehenden Anträge werden wir innerhalb kurzer Zeit bearbeiten und das Darlehen auf den Weg bringen.“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren sich einig, dass die finanzielle Unterstützung der Stadt im Sinne der Unternehmer und Freiberufler zinsfrei sein muss, denn das gebe mehr Raum zum wirtschaftlichen Agieren.

Neben der Zinsfreiheit hält die Richtlinie zudem eine niedrige Tilgungsrate von zwei Prozent fest. Damit kann die Rückzahlung des Darlehens über einen längeren Zeit-

raum gestreckt werden. Sondertilgungen sind jederzeit möglich.

Stadt stellt insgesamt 299.000 Euro zur Verfügung

Maximal 299.000 Euro stellt die Stadt im Finanzhaushalt zunächst für die gesamte Maßnahme zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft bereit. Die Corona-Soforthilfe ist auf eine Höhe von maximal 5.000 Euro je Antragsstellendem begrenzt. Der Höchstbetrag bemisst sich am Sach- und Finanzaufwand des/der Antragsstellenden. Angerechnet werden ebenfalls der Personalaufwand und der Unternehmerlohn mit pauschal 500 Euro je Monat für maximal

drei Monate. Das Geld kann als Überbrückungsdarlehen beziehungsweise Liquiditätshilfe beispielsweise genutzt werden, um Mietkosten oder andere betriebliche Verbindlichkeiten zu zahlen.

Der Vorschlag für eine kommunale Soforthilfe für Unternehmen, die im Zuge der Corona-Krise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten waren, kam erstmalig im Frühsommer 2020 auf. Damals hatte der Wirtschaftsbeirat mit einem Positionspapier die Grundlagen für solche Hilfen vorgelegt. Nach eingehender rechtlicher Prüfung der Möglichkeiten formierte sich im Januar 2021 eine Arbeitsgruppe, die die nun verabschiedete Richtlinie entwarf. (Text / Foto: din)

„Ein schnelles, unkompliziertes Antragsverfahren, das eine ebenso schnelle Gewährung der Soforthilfe ermöglicht, hat unsere Arbeitsgruppe von Beginn an geleitet“.

Michaela Müller-Lautenschläger,
Kämmerin

Neue Spielgeräte auf dem Osrampplatz eingeweiht



Anika Böttcher und Malte Borchert vor den neuen Spielgeräten am Osrampplatz.

HOHEN NEUENDORF | „Bisher war unser Osrampplatz ein Rohdiamant. Jetzt aber hat er einen schönen Schliff erhalten“, kommentiert Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt die Umgestaltung des Spielplatzes zwischen Stolper Straße und Remanestraße. Gemeinsam mit Malte Borchert, Fachdienstleiter Stadtanlagen, und Bauhof-Leiterin Anika Böttcher gab er die neuen Spielgeräte am 8. März für Kinder und Familien frei.

„Mit Rutschenturm, Sandbagger, Sandspieltisch, Drehschüssel und Doppelschaukel bietet der Spielplatz jetzt mehr Abwechslung, vor allem für Kleinkinder“, so Malte Borchert. „Die bereits vorhandenen Federwippen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs sorgfältig aufgewertet. Nun fehlt nur noch die neue Kleinkindschaukel, die voraussichtlich im April geliefert wird.“

Ursprünglich stand für die Neugestaltung des Spielplatzes ein Budget von 20.000 Euro

zur Verfügung. Dank günstiger Ausschreibungsergebnisse bei anderen Projekten konnte der Fachdienst Stadtanlagen das Budget jedoch zum Ende des Haushaltsjahres auf 50.000 Euro aufstocken. Sämtliche Planungsarbeiten übernahm der Fachbereich Stadtservice bei diesem Projekt selbst.

Das habe sich definitiv gelohnt, meint Malte Borchert. „Jetzt ist das große Potential des Platzes entfaltet; Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer aller Generationen können hier ihre Freizeit genießen.“ Damit meint er auch die etwa 40-köpfige Gemeinschaft der Osramp-Boulevard, die sich demnächst über zwei weitere Boule-Bahnen und neue Bänke freuen kann.

Sobald die Witterungsbedingungen dann eine Bepflanzung zulassen – dazu gehören etwa zwei Apfelbäume sowie zwei Beete – ist der neugestaltete Osrampplatz komplettiert. (Text / Foto: din)

Boden gut machen



BIRKENWERDER | Mit der immer konkreter werden Planungen zum neuen Bildungs- und Kultur-Campus zeichnet sich auch das Ende des bestehenden Schulgartens der Pestalozzi-Grundschule ab. Dieser wird vom kommenden Hort vollständig überbaut. Ausgleichend hat die Gemeinde ein Grundstück von etwas mehr als 1.500 m² in unmittelbarer Nähe zum Schulgelände gesichert. Am Anfang herrschte noch große Skepsis. Zu weit entfernt von der Schule schien das neue Gelände und zu verschattet. Auch die Fragen wann der bestehende Schulgarten verschwinden wird und wer den neuen Schulgarten dann urbar machen würde, stellte das Schulgartenangebot grundsätzlich in Frage.

Durch den Einsatz des neuen Klimaschutzmanagers (KSM) der Gemeinde Birkenwerder, Stefan Golla, konnte im engen Austausch mit der stellv. Schulleiterin Doris Kaiser kurzfristig im November mit der Fachkonferenzleiterin Sachunterricht Vivian Dunskus de Haan und Manuela Möhler (Schulgartenbetreuung) ein online-Treffen organisiert werden. Hierzu hatte der KSM den neuen Umweltpädagogen Constantin Geilen der Waldschule Briesetal e.V., Fr. Arndt von Ackerdemia e.V. und Kathrin Voigt der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder eingeladen. Während die Gemeinde schon vorfristig ein neues Grundstück stellt, bieten Vereine wie Ackerdemia e.V. die Kompetenzvermittlung durch Lernbegleitung und Arbeitsmaterialien vor Ort. Dabei geht es um die Antworten wie LehrerInnen und SchülerInnen in verschiedenen Altersstufen

verschiedene Aufgaben von der ersten Planung, Anlegen der ersten Beete, Bewässerung, Ökosysteme von Nützlingen, Bodenverbesserung und Gerätehäuschen mit Kompostklo umsetzen könnten.

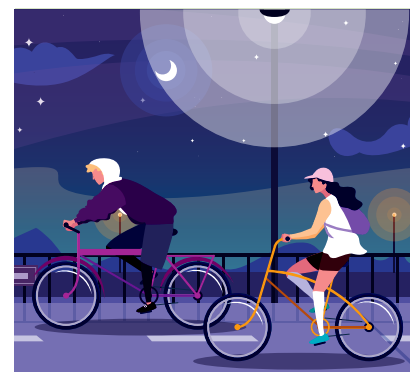
Klimaschutz fängt bei Umweltbildung und sensibilisieren für die kleinen Wunder und Zusammenhänge in unserer unmittelbaren Umgebung an. Neben der bisherigen reinen Wissensvermittlung geht es um kooperatives Lernen und um den Aufbau von sozialen Kompetenzen. Gerade jetzt haben Lernorte an frischer Luft mit Bewegung einen hohen Stellenwert bekommen, wo ein Ausgleich zum digitalen Lernen bitter nötig wird.

Zusammenfassend ist dies im Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg unter dem Begriff BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung seit Jahren festgeschrieben. Mit der ersten Begehung des neuen Schulgartengeländes, unmittelbar südlich des Sportplatzes, Mitte Dezember gab es aus fachlicher Einschätzung seitens Hilmar

Schütte, Sachbearbeiter Umweltschutz, ein positives Signal wie mehr Platz, Licht und Boden auf dem neuen Gelände bessere Bedingungen bieten können, als auf dem bisherigen Schulgarten. Sodann verflieg auch die größere Skepsis von Seiten der Schule. Dennoch müssen 2021 noch einige Finanzierungsfragen für die externen Bildungsprogramme und ggf. Unterstützung durch Ehrenamtliche und Elternschaft geklärt werden. Der Beginn der Umsetzung des Projektes ist für Ende

der Saison 2021 geplant, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2022 mit der ersten Bepflanzung/Aussaat begonnen werden kann.

Bis dahin kann durch das gerade entstehende pädagogische BNE-Konzept der Waldschule Briesetal e.V. für den nötigen Ausgleich der Kinder in der Natur anfänglich gesorgt werden. Constantin Geilen bringt, mit dem Hintergrund Ökosystem Wald sowie Lehrerfahrung mit Kindern und Jugendlichen genau die richtige Kompetenz mit, den natürlichen Lebensraum Wald als Heimat zu verstehen. (Text: Stefan Golla. Foto: Pixabay)



Neuer Radweg entlang der L171 wird beleuchtet sein

STOLPE | Der zukünftige Radweg im Hohen Neuendorfer Weg (L 171), der sich aktuell in der Bauvorbereitung befindet (wir berichteten in der letzten Ausgabe), soll beleuchtet sein. Einen entsprechenden Antrag der Stadtverwaltung haben die Stadtverordneten im Februar mehrheitlich angenommen. Die Verwaltung muss dafür noch einen Bauerlaubnisvertrag mit dem Landesbetrieb Straßenwesen (LS) abschließen.

Auf dem Abschnitt von etwa 600 Metern zwischen Dorfstraße und Adolf-Hermann-Straße im Stadtteil Stolpe sollen nach Fertigstellung 20 Leuchtpunkte das Radfahren am Abend und in der Nacht sicherer gestalten. Dabei wird auf bewährte LED-Leuchten zurückgegriffen, die durch ihren geringen Lichtkegel kaum Lichtverschmutzung verursachen. (Text: din)



Brücke über die Mittelstraße in Bergfelde

Mehr Sicherheit durch Aufweitung

Eine Kappenverbreiterung der Brücke der Mittelstraße (B96a) in Bergfelde soll künftig mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer bringen. Die Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung (SVV) hat einstimmig einem Antrag der Verwaltung zugestimmt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem zuständigen Landesbetrieb Straßenwesen (LS) abzuschließen. Noch im Mai sollen die Bauarbeiten an der Brücke beginnen.

BERGFELDE | Aktuell führt ein sehr schmaler Fußweg über die Brücke, den sich häufig Schulkinder, die zu Fuß oder mit dem Rad auf dem Weg zu Ahorn Grundschule sind, teilen müssen. Von der Verbreiterung der Brückenkappe verspricht sich die Stadt an dieser Stelle ein deutliches Sicherheitsplus für alle Verkehrsteilnehmenden. Der Gehweg soll dann auf der westlichen Brückenseite 2,5 Meter breit sein, zuzüglich eines 0,5 Meter breiten Sicherheitsstreifens.

Verbreiterung sticht Einengung

Schon seit mehreren Jahren befindet sich die Stadt im Austausch mit dem LS, um die Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle zu verbessern. Noch im November 2019 sprach sich der Bauausschuss dafür aus, die Straße einzuengen, um auf diese Weise mehr Platz für einen sicheren Gehweg zu schaffen. Der LS lenkte ein und schlug stattdessen die

nun auf den Weg gebrachte Verbreiterung der Brückenkappe vor. Mit einem grundsätzlichen Brückenneubau ist laut Mitteilung des LS vorläufig nicht zu rechnen.

Baubeginn noch 2021

Über die Aufteilung der Kosten für die Aufweitung der Brücke muss die Stadt nun mit dem LS verhandeln. Klar ist bereits jetzt, dass Hohen Neuendorf sich zur Hälfte an den Kosten für die breitere Brückenkappe beteiligen muss. Im Zuge des Ausbaus der Brücke wird das städtische Bauamt auch den vorhandenen Gehweg vor und hinter der Brücke auf einer Länge von 100 Metern auf die Breite von 2,5 Metern angleichen. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für den Monat Mai geplant. Damit der Schülerverkehr weiterhin möglich ist, soll auf Vollsperrungen verzichtet werden. Sperrungen soll es lediglich nachts und an Wochenenden geben. (Text / Foto: din)

Selbst ist die Digitalisierung

Viktor Makowski bereitet Laptops für den Unterricht daheim auf

Inspiziert von Engagierten in Oranienburg, begann auch Viktor Makowski aus Hohen Neuendorf, gespendete, gebrauchte Laptops für Schülerinnen und Schüler wieder flott zu machen. Diese können die Geräte aktuell gut für den Heimunterricht gebrauchen. Auch die Stadt unterstützt das Engagement durch die Übernahme von Sachkosten.

HOHEN NEUENDORF | Als Viktor Makowski Ende Januar bei den Hohen Neuendorfer Schulen anfragte, ob auch sie noch Laptops für den Heimunterricht (auch: Home-Schooling) benötigen, war das Echo groß. „Die meisten Familien besitzen natürlich einen Computer“, berichtet er. „Aber durch den Lockdown blieben in vielen Haushalten ja gleich mehrere Kinder und mindestens ein Elternteil zuhause. Da waren weitere Geräte sehr willkommen.“ Auf der Nachbarschaftshilfe-Plattform nebenan.de und auf Facebook fragte er nach alten und nicht mehr benötigten Laptops. Es dauerte nicht lang, bis er sie bekam und reparieren konnte.

Selbst alte Geräte sind wieder schnell nutzbar

„Bei einigen Laptops war im Grunde nur der Lüfter verstaubt oder defekt, weshalb sie schnell heiß liefen. Das lässt sich schnell beheben“, so der Medizintechnik-Ingenieur. Eine neue Maus hier, etwas mehr Arbeitsspeicher dort, schon waren viele Geräte wieder fit für den Schulunter-

richt. „Ganz wichtig war mir bei der Aufbereitung, das Betriebssystem Linux statt des üblichen Windows zu installieren, denn das kostet nichts und spart viele Systemressourcen“.

Inzwischen habe er 78 Laptops über die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Schuldirektoren und Schuldirektorinnen an Kinder vermittelt. Eine Veltener Firma unterstützte das ehrenamtliche Engagement mit großzügigen Sachspenden in Form von Speicher und Tastaturen. Auch die Stadt Hohen Neuendorf gab 700 Euro aus Mitteln der Integration und Teilhabe hinzu. Davon kaufte Makowski Kameras, die für die Teilnahme am Video-Unterricht notwendig sind.

Inzwischen ist die Nachfrage nach Laptops zwar zurückgegangen, dennoch freut sich Viktor Makowski noch immer über weitere Laptop-Spenden sowie Geldspenden für Ersatzteile. (Text: din)

➔ Kontakt zu Viktor Makowski für Spenden aller Art: viktor@themakowskis.de



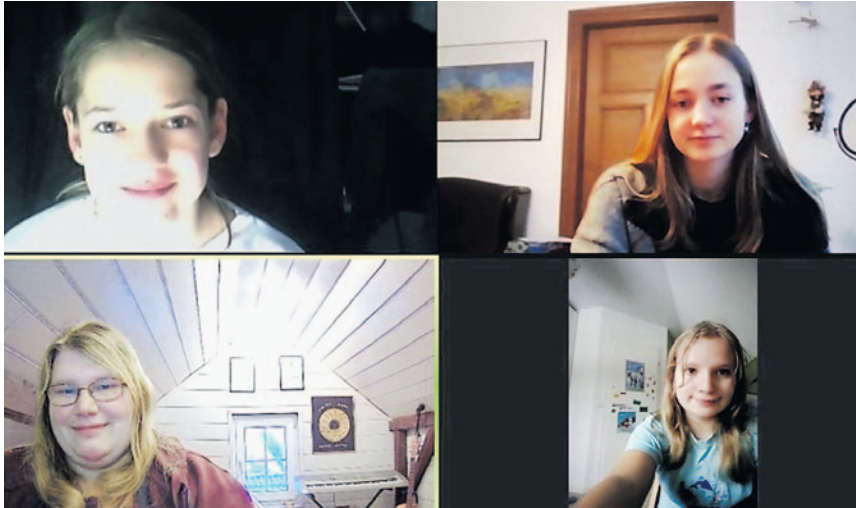
Dank der gespendeten Laptops können Schülerinnen und Schüler am Heimunterricht teilnehmen.



Beginn des Glasfaser-Ausbaus für schnelleres Internet

OBERHAVEL | Etwa 10.000 Haushalte, Unternehmen und Schulen in über 15 Kommunen im Landkreis Oberhavel erhalten einen Glasfaser-Anschluss. Mit rund 2.300 Kilometern Glasfaser und 330 neuen Verteilern sorgt die Telekom bis Ende 2022 im gesamten Ausbaubereich für höhere Bandbreiten. Davon profitieren auch die Gemeinde Birkenwerder sowie die Stadt Hohen Neuendorf in den Ortsteilen Bergfelde, Borgsdorf und Hohen Neuendorf.

In einigen Ort wird das schnelle Internet bereits ab dem zweiten Halbjahr 2021 verfügbar sein. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf 1 Gigabit pro Sekunde, beste Voraussetzungen also für Video-Streaming, Gaming, Home-Office, Smart Home und Telemedizin. (Text: Landkreis Oberhavel / din)



Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats berichten bei einem Zoom-Treffen von ihren Ideen und Zielen (von links oben nach rechts unten): Coreen Toth, Alina Schäfer, Laura Neumann, Miriam Leifheit.

Neu aufgestellter Jugendbeirat sammelt Ideen

BIRKENWERDER | Der Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Birkenwerder hat fünf neue Mitglieder: Alina Schäfer, Maik Tschischke, Coreen Toth, Miriam Leifheit und Helene Rüffer. Insgesamt engagieren sich nun sieben Jugendliche im Alter von zwölf bis 23 Jahren in dem Gremium. Neue und alte Mitglieder tauschen sich regelmäßig über den Videotelefonie-Dienst Zoom aus, lernen einander kennen und formulieren neue Ziele und Projekte.

Der Kinder- und Jugendbeirat setzt sich mit aktuellen Themen auseinander, die junge Menschen in Birkenwerder betreffen. Sie verfassen Stellungnahmen und sprechen in Ausschüssen. Großprojekte der Gemeinde – wie der Kita-Neubau oder der Bildungs- und Kulturcampus – stehen deshalb auf dem Programm des Gremiums.

Kontakt zum Ort erhalten

Der Großteil der Mitglieder ist neu – so wie die 16-jährige Alina Schäfer. „Wenn man die Möglichkeit hat, etwas in seinem Ort zu verändern, sollte man das machen“, betont sie. Es gebe so viele bedeutsame globale Ziele, aber es sei auch wichtig, im Kleinen anzufangen. Gerne möchte sie junge Menschen und Lokalpolitikerinnen und -politiker bei Treffen zusammenbringen, um die Verbindung der Jugendlichen zu Birkenwerder zu stärken. Viele verbrachten einen Großteil ihrer Zeit außerhalb der Gemeinde. „Sie verlieren den Kontakt zum Ort – vor allem, wenn sie auf andere Schulen gehen“, sagt Alina. Dabei gebe es viele kommunalpolitische Themen, die auch für junge Menschen bedeutsam sind: Naturschutz, die neue Buslinie – oder auch die Wohnungspolitik. „Wir wollen auch später noch die Möglichkeit haben, hier zu wohnen. Deshalb sollten nicht nur teure Wohnungen gebaut werden“, fordert die Elftklässlerin.

Manchmal frage die Lokalpolitik gezielt nach der Expertise junger Menschen – beispielsweise, wenn ein neuer Spielplatz geplant wird, berichtet Laura Neumann. Die

23-Jährige ist seit einigen Jahren Vorsitzende des Gremiums und studiert Soziale Arbeit in Berlin. Neben dem Studium sei es nicht leicht, sich ehrenamtlich und politisch zu organisieren. Trotzdem macht sie weiter. „Ich möchte Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben“, betont sie. Aus Erfahrung weiß sie, dass der Kinder- und Jugendbeirat politische Ziele erreichen kann, auch wenn seine Funktion nur beratend ist und die Entscheidungen letztendlich bei der Gemeindevertretung liegen.

Einsatz für den Jugendclub

Ein Beispiel, bei dem der Kinder- und Jugendbeirat vehement für die eigenen Ziele eingetreten ist, sei der Umbau des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN, erzählt Laura Neumann. „Da ist die Stimme der Jugendlichen doch etwas lauter geworden, denn wir wollten den Jugendclub dort haben.“

Auch die neuen Mitglieder bringen Ideen und Wünsche mit in die Besprechungen. „Ich hätte gerne, dass wir ein schönes, grünes Birkenwerder haben – am besten ohne Müll“, sagt die zwölfjährige Miriam Leifheit. Sie ist zusammen mit ihrer Freundin Coreen Toth in den Jugendbeirat eingetreten. Coreen möchte sich unter anderem für mehr Skate-Flächen einsetzen.

Unterstützt wird der Beirat auch im Kontakt zur Gemeindevertretung durch die Verwaltungsmitarbeiterin und Kinder- und Jugendbeauftragte Sophie Friese.

Altersmäßig ist der Kinder- und Jugendbeirat in der neuen Besetzung breiter aufgestellt als früher. Das findet Laura Neumann gut. „Ich als Ältere sehe Dinge ganz anders“, sagt sie. Die Jüngeren kennen beispielsweise ihren Weg zur Grundschule und merken, wenn es dort Probleme gibt. So hoffen die Mitglieder des Gremiums, in Zukunft unterschiedliche Anliegen von Jüngeren und Älteren in die politische Diskussion zu bringen. (Text / Foto (Screenshot): id)

➔ jugendbeirat.birkenwerder@gmail.com

Moorpflege im Papenluch



BIRKENWERDER, BORGS DORF | Trotz der erfolgreichen Staumaßnahmen im Papenluch bei Borgsdorf sind durch die Trockenheit der vergangenen drei Jahre wieder kräftig Gehölze aufgewachsen und bedrängen die ökologisch hoch wertvolle offene Moorvegetation. Daher trafen sich nach mehrjähriger Pause wieder Naturschützer aus dem Briesetalverein, von Natur Hennigsdorf e.V. und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – das anhaltende Frostwetter nutzend – kurzfristig, um aus dem zugefrorenen Moor junge Erlen mitsamt Wurzeln herauszuziehen und randlich abzulagern.

Am Samstagmorgen arbeiteten neun, am Sonntagmorgen sogar 16 Naturschützer mit. Das Einhalten der Coronaregeln war auf der weiten Fläche kein Problem. Im Nebeneffekt wurde auch ein Fußpfad entlang des Erlenbruchs abgesperrt, um dortige Nistplätze gefährdeter Vogelarten zu beruhigen. Auch für Spaziergänger ist das offene Moor jetzt wieder besser erlebbar und bietet eindrucksvolle Einblicke in einen inzwischen selten gewordenen Lebensraum. Die nachhaltigen Renaturierungsmaßnahmen der vergangenen 20 Jahre waren so erfolgreich, dass das Papenluch inzwischen an das benachbarte Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Briesetal angegliedert wurde. Es besitzt damit den höchsten naturschutzrechtlichen Schutzstatus der EU. (Text: Martina Wagner, Foto: Kerstin Hoffmann)



Aktuelles zu Impf- und Teststrategien

Die Test- & Impfkapazitäten werden weiter ausgebaut. Land und Kreis wollen sich lokal besser aufstellen.

OBERSHAVEL | Der Landkreis Oberhavel ruft niedergelassene Ärzte und medizinische Fachstellen dazu auf, sich für den Aufbau eines lokalen Netzes für Testmöglichkeiten beim Landkreis zu melden. Daraus soll eine öffentlich sichtbare Liste wachsen, in der Bürgerinnen und Bürger Anlaufstellen finden sollen. Gleichzeitig prüft die Stadt Hohen Neuendorf, inwieweit sie den Landkreis im Aufbau unterstützen kann. In der Pressemitteilung heißt es: „Alle Apotheken, Arzt- und Zahnarztpraxen, die kostenfreie Schnelltest für die Bürgerinnen und Bürger Oberhavels anbieten, können sich beim Landkreis melden und registrieren lassen. Sie werden dann als Teststelle auf der Homepage des Landkreises gelistet. Dafür ist eine E-Mail an verwaltungstab@oberhavel.de notwendig. Eine Liste der Teststellen wird unter www.oberhavel.de/corona veröffentlicht und sukzessive ergänzt.“

Angepasste Impfstrategie

Das Land Brandenburg hat zudem seine Impfstrategie angepasst. Einerseits sind die Altersgruppen im Hinblick auf ihr In-

fectionsrisiko und das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs ausgeweitet und differenziert worden. Die Impfungen in Pflegeeinrichtungen sind bereits abgeschlossen.

Für die Vergabe von Impfterminen weist der Landkreis auf das offizielle Portal des Landes Brandenburg www.brandenburg-impft.de. Dort ist ein Online-Portal verlinkt, auf dem Impfberechtigte Termine buchen können. Die impfberechtigten Menschen, die über 85 Jahre alt sind, wurden mit Terminvorschlägen und einer separaten Telefonnummer für die Terminbestätigung angeschrieben. Eine zweite Gruppe der über 80-Jährigen erhielt die Impfeinladung in der darauffolgenden Woche.

Derzeit impfberechtigte Personen ab 18 Jahren erhalten im Land Brandenburg ab sofort ein Impfangebot. Welche Personen aktuell dazu gehören, kann ebenfalls auf www.brandenburg-impft.de eingesehen werden. Die Buchung erfolgt online unter www.impfterminservice.de.

Wichtig: In Impfzentren werden nur Personen geimpft, die ihre Impfberechtigung mit

einer Arbeitgeberbescheinigung oder einem ärztlichen Zeugnis sowie das Alter mit einem Ausweis nachweisen können und einen Impftermin vereinbart haben. (Text: af)

Wichtige Adressen:

➔ brandenburg-impft.de:

Informationen zur Umsetzung der Nationalen Impfstrategie COVID-19 im Land Brandenburg

➔ Corona-Bürgertelefon:

(Hinweis: Keine Impftermine!)

Tel. 0331 866 - 5050, Mo. - Fr. 9-17 Uhr

E-Mail:

buergeranfragen-corona@brandenburg.de

➔ Corona-Infoportal:

corona.brandenburg.de

Informationen zur aktuellen Corona-Verordnung und häufig gestellte Fragen



Wahlhelfer*innen gesucht

Für die 20. Bundestagswahl am 26. September 2021

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Stadt sucht für die Bundestagswahl am 26. September 2021 wieder Wahlhelfer*innen.

Wahlen sind die Grundlage der Demokratie, die von der Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen lebt. Um Wahlen zu organisieren, durchzuführen und die Ergebnisse zu ermitteln, sind umfangreiche Arbeiten nötig. Das Wahlgebiet der Stadt wird für die kommende Wahl aus 22 Wahlbezirken und sieben Briefwahllokalen bestehen. Neben dem

Einsatz städtischer Bediensteter, ist dabei auch die Hilfe und Unterstützung weiterer Bürgerinnen und Bürger als Wahlhelfer wichtig.

Was ist ein Wahlvorstand?

Für jeden der 22 Wahlbezirke und in jedem der Briefwahlbezirke wird ein Wahlvorstand einberufen. Dieser gewährleistet am Wahltag den reibungslosen Ablauf. Der Wahlvorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und bis zu sieben Beisitzern.

Wer kann Wahlhelfer werden?

Im Wahlvorstand können alle tätig werden, die die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines Mitglieds der Europäischen Union haben, mindestens 18 Jahre alt und wahlberechtigt sind. Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse. Das Wahlbüro bietet vorab Schulungen an. Die Termine werden mit der Einberufung bekannt gegeben.

Was macht ein Wahlhelfer?

Die Wahlhelfer in den Wahllokalen haben folgende Aufgaben:

- Prüfung der Wahlberechtigung
- Ausgabe der Stimmzettel
- Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe
- Auszählung der Stimmzettel ab 18 Uhr

Im Regelfall muss ein Wahlhelfer im Wahllokal nicht den ganzen Tag anwesend sein, eine Absprache zur Arbeit in Schichten ist selbstverständlich möglich. Wichtig ist nur, dass alle Wahlhelfer zur Auszählung ab 18 Uhr anwesend sind.

Die Mitglieder des Briefwahlvorstandes treffen sich erst gegen 14 Uhr, entscheiden über die Zulassung von Wahlbriefen und zählen ab 18 Uhr die vorab per Briefwahl abgegebenen Stimmen aus.

Gibt es eine Vergütung für die Arbeit als Wahlhelfer?

Auch ein Erfrischungsgeld soll es wieder für alle Helfenden geben.

Vorgesehen sind 45 Euro für den Wahlvorstand und 35 Euro für

den stellvertretenden Wahlvorstand sowie die Beisitzer. Dem muss final noch die Stadtverordnetenversammlung zustimmen.

Wie kann ich mich als Wahlhelfer melden?

Wenn Sie Wahlhelfer werden möchten, können Sie sich unter www.hohen-neuendorf.de anmelden. Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Freunden und Bekannten in einem Wahllokal werden berücksichtigt und meistens erfüllt. (Text: Fabian Kulow, Wahlleiter / din)

➔ Per E-Mail erreichen Sie uns unter

wahlen@hohen-neuendorf.de

Telefonisch erreichen Sie uns in unserem

Wahlbüro unter: 03303/528-300



Steifen/Profibator, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=87433013>

Bibliotheks-Leiterin Maria Fentz und Bibliothekarin Kathleen Fischer gewähren einen Einblick in die Jugendecke der Hauptstelle.



Bibliotheken

Zahlreiche neue Angebote nach dem Lockdown

STADT HOHEN NEUENDORF | „Wir warten sehnsüchtig auf das Ende des Lockdowns“, lässt Bibliotheks-Leiterin Maria Fentz alle Kundinnen und Kunden der Bibliotheken wissen. Bücher und andere Medien konnten zwar auch in den vergangenen Wochen und Monaten per Vorbestellung und Abholung geliehen werden, für das Team ist dies jedoch nur ein kleiner Teil dessen, was eine Bibliothek ausmacht. „Wir möchten ein Ort sein, an dem man gern seine Zeit verbringt und sich intensiv mit Medien auseinandersetzt“, so Fentz. Deswegen befinden sich aktuell viele neue Angebote für alle Zielgruppen in den Startlöchern. Kinder und Jugendliche können sich beispielsweise auf Gaming-Ecken sowie mehrere Lernroboter freuen, die es in allen Bibliotheken geben wird. „Dabei überlassen wir die Kids natürlich nicht sich selbst, sondern wir

begleiten sie pädagogisch und erzielen dadurch einen viel größeren Lerneffekt.“ Neu im Angebot werden auch 24 Mobisticks sein. Sie ähneln den Tonies, sind aber eher als Hörbücher für die Autofahrt konzipiert.

Aufmerksamkeit hat auch der Zeitschriftenbestand erfahren. Magazine zu Themen wie Grillen, Garten und Wohnen sollen neue Zielgruppen ansprechen. Für Freunde spannender Geschichten wird sich zudem der Besuch in der neuen Krimi-Ecke der Hauptstelle in der Schönfließer Straße lohnen.

Darüber hinaus haben die Bibliothekarinnen in allen Zweigstellen der Stadtbibliothek zuletzt viel sortiert und so Platz für neue Medien geschaffen. „Das wird wie ein neues Kennenlernen“, freut sich Maria Fentz auf alle Besucherinnen und Besucher nach dem Lockdown. (Text / Foto: din)



Der Verein engagiert sich für mehr Biodiversität auf dem Stolper Feld.

Gemeinsamer Einsatz am Zerndorfer Weg mit vielen Freiwilligen.

Verein möchte das Stolper Feld nachhaltig gestalten

Aus der Interessengemeinschaft (IG) „Vielfalt für das Stolper Feld“ ist ein gemeinnütziger Verein geworden. Am grundlegenden Ziel der Aktiven ändert sich dadurch nichts: Es geht um mehr ökologische Vielfalt auf dem Areal zwischen Stolpe, Hohen Neuendorf und Frohnau. Mit einem Arbeitseinsatz am Zerndorfer Weg ist ein weiterer Grundstein dafür gelegt.

STOLPE | Kathrin Schlegel wohnt unweit des Stolper Feldes und ist ein ökologisch denkender Mensch. Regelmäßig unternimmt sie Spaziergänge dorthin. Den einseitigen

Anbau auf dem Feld empfindet sie schon seit längerer Zeit als störend. „Mais, Mais und dahinter noch mehr Mais“, beschreibt sie die Aussicht. „Keine guten Bedin-

gungen für Bäume, Pflanzen und Tiere.“ Sie wünschte sich Veränderung für das Feld und fand im Frühjahr 2019 schnell Gleichgesinnte für eine IG, die die Vision der biologischen Vielfalt eint. „Von Beginn an war uns dabei klar, dass Veränderung nur gemeinsam mit allen Beteiligten zu erreichen ist“, sagt sie. Gemeint sind die Berliner Stadtgüter GmbH als Eigentümerin sowie zwei Landwirte, die Teile des Feldes für ihre Nutzung gepachtet haben.

Zwei Vereine Hand in Hand

Inzwischen ist aus der IG ein gemeinnütziger Verein gewachsen, der zudem eng mit einem weiteren Verein, „FrohLaWi“, zusammenarbeitet. „FrohLaWi“ verfolgt den Zweck, eine solidarische Landwirtschaft auf Teilen des Stolper Feldes zu etablieren. Erst kürzlich hat der Verein dafür nach langen Verhandlungen einen Unterpacht-Vertrag für eine Fläche von zwölf Hektar nahe dem Zerndorfer Weg abgeschlossen. Bevor dort wie geplant Gemüse geerntet werden kann, muss der aktuelle zu saure Boden gesunden. Der Verein wird in Kürze eine Gesundungskalkung durchführen und eine artenreiche Blühpflanzenmischung einsäen, die gleichzeitig Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität fördert. Dafür werden noch Interessierte gesucht, die Bodenpatenschaften in Form einer Spende übernehmen möchten.

Zerndorfer Weg aufgewertet

Entlang eines 200 Meter langen Teilstücks eben jenes Weges haben Engagierte beider Vereine sowie weitere Freiwillige unter Leitung von Martina Wagner aus Birkenwerder am ersten Märzwochenende zum Arbeitseinsatz geladen. Dabei sammelten sie Müll, schafften Lichtschneisen, harkten Gras zusammen und stapelten Äste zu Benjeshecken. „Diesen traditionellen Dörfelweg mit seinen schönen alten Obstbäumen,

der Stolpe mit Frohnau verbindet, möchten wir wiederherstellen“, informiert Kathrin Schlegel über den Einsatz. „Für unseren Verein ist die Unterstützung der Wildnis entlang des Weges ein ideales Betätigungsfeld, wo wir ganz konkret daran arbeiten können, wofür wir uns gegründet haben. Nämlich einen Mehrwert für Natur und Mensch gleichermaßen zu schaffen. Ich danke allen Beteiligten der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, dass sie uns bei diesem Projekt so tatkräftig unterstützen.“ (Text: din, Fotos: Vielfalt für das Stolper Feld e.V.)

Trauer um Heinz Türpitz

(gest. am 16. Februar 2021)

Die Stadt trauert um Heinz Türpitz, ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister und Gemeindevertreter-Vorsteher Bergfeldes. Türpitz hatte sich seit der Wiedervereinigung in die lokale Politik eingebracht und dadurch die ersten Schritte der Demokratie begleitet.

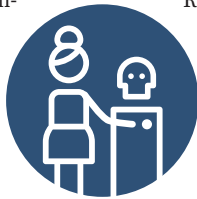
Das Engagement für die Bürgerinnen und Bürger seiner Heimat führte er als Mitglied im Parlament und in den Ausschüssen auch fort, nachdem Bergfelde 1993 Teil der Gemeinde Hohen Neuendorf wurde. Als Vorsitzender des Werkausschusses hat Heinz Türpitz maßgeblich am Abwassersystem Hohen Neuendorfs mitgewirkt. Kolleginnen und Kollegen sowie Wegbegleiter schätzten seine ehrliche und aufrichtige Art sowie sein zielorientiertes und strukturiertes Handeln, das stets die Sache selbst in den Fokus nahm. Seine Leistungen für die Stadt werden vielen in guter Erinnerung bleiben.

Oberhavel's Regionalmuseum ist bereit für den Neustart

Neue Dauerausstellung zeigt kulturgeschichtliches Erbe

OBERHADEL | Mit Touchscreen-Elementen, Hörstationen, Filmbeiträgen und Spielecken möchte das ReMO (Regionalmuseum Oberhavel) bei seiner Wiedereröffnung Besucherinnen und Besucher begeistern. Denn das Museumsteam hat die Ausstellung des ehemaligen Kreis-museums im Südflügel des Oranien-burger Schlosses neu konzipiert. So sollen das kulturgeschichtliche Erbe und die Geschichte der gesamten Region des heutigen Landkreises noch besser zur Geltung kommen.

Bereits im Herbst 2018 schloss das Museum für einen Umbau seine Pforten. Bauarbeiten zur Dach- und Deckensanierung im Schloss Oranienburg, aufgrund von Rissen in Decken und Wänden, verzögerten dann die Wiedereröffnung. Nach Abschluss dieser Arbeiten hatte die Stadt Oranienburg die Räumlichkeiten im De-



zember 2020 an den Landkreis Oberhavel übergeben. Seitdem arbeitet das Museumsteam mit Hochdruck an der Wiedereröffnung des ReMO. Schon bald, so die Hoffnung, können Besucherinnen und Besucher in einer interaktiven Zeitreise „Geschichte(n) entlang der Havel“ aus der Region erfahren und erleben. Der Zeitpunkt der Eröffnung hängt nun von den Corona-Lockerungen ab.

Neben klassischen Museumsbesuchern sollen die neuen Ausstellungselemente auch Zielgruppen wie Familien, Schulklassen und Kitagruppen locken. Das Museumsmaskottchen Mausfried von der Havel begleitet sie beim Entdecken und Erkunden.

Satzung soll Eintrittspreise regeln

Bis zur Wiedereröffnung des ReMO wird neben der Fertigstellung der Ausstellung



ReMO: Museumstechniker Torsten Milkert beim Einbau eines Touchscreens.

eine eigene Webseite für das Museum erstellt. Außerdem soll die Einrichtung eine eigene Satzung erhalten. Darin geregelt sind unter anderem die Ticketgebühren für den Besuch, für Veranstaltungen sowie für museumspädagogische Angebote. Das Regionalmuseum will mit der Wiedereröffnung weiterhin Ausflugsziel für Mu-

seumsbesucher, Kulturinteressierte und Familien sein, aber auch verstärkt Partner für Schulen, Anlaufpunkt für Künstlerinnen und Künstler der Region sowie Dienstleister für Geschichtsinteressierte, Heimatvereine oder Orts-Chronisten. (Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: Landkreis Oberhavel)

Neueröffnung des Horts „Waldkids“ Ehemals „Kids & Co“



Der Hort „Waldkids“ im Schulgebäude A der Waldgrundschule sowie der neue Rutschturm.

HOHEN NEUENDORF | Am 1. März öffnete der Hort „Waldkids“ seine Pforten. Kinder, Erzieherinnen und Erzieher freuten sich gleichermaßen über die modern eingerichteten und gestalteten neuen Räumlichkeiten. Neben einem Handarbeitsraum gehören dazu auch ein Theater- und Rollenspielraum, ein Medienraum sowie ein Zimmer für kleine Forscherinnen und Forscher. Darüber hinaus laden mehrere Bauräume zum Ausprobieren und Konstruieren ein. Für die größeren Hortkinder entstand zudem ein Clubraum als Rückzugsort.

Der Hort betont die offene Arbeit mit den Kindern, wobei diese sich ihren Vorlieben entsprechend im Haus bewegen können. Ganz in diesem Sinne durften sie auch viele Angebote und Arbeitsgruppen mitgestalten. Durch die Corona-Einschränkungen kann jedoch aktuell noch nicht alles wie geplant ablaufen.

Der Hort „Waldkids“ ist aus dem Hort der Kita „Kids & Co“ am 1. Januar 2021 entstanden. Sein neues Domizil hat er im ehemaligen Schulgebäude A der Waldgrundschule sowie des Neubaus gefunden. (Text: Waldkids / din, Foto: Hort „Waldkids“)

Waldbewohner, die niemand gern sieht

BORGSDORF | Diese Waldbewohner haben schon manchem unbescholtenem Waldspaziergänger die gute Laune und den Spaß an der Erholung in der Natur verdorben: der Weiße Rotzling, der Gemeine Weißblechling oder der Pappige Kaffeeling. Diese satirischen Bezeichnungen für Taschentücher, Blechdosen und Kaffeebecher sind neben anderen auf einer informativen Tafel an der Friedensallee im Bogenluch versammelt.

„Mit unserem Schild möchten wir in erster Linie auf einen respektvollen Umgang mit der Natur aufmerksam machen“ beschreibt Anwohnerin Jean Lubenow das Anliegen der Tafel, die sie gemeinsam mit der Familie und weiteren Nachbarn aufgestellt hat. „Seit Corona kommen immer mehr Tagesausflügler zu uns ins Bogenluch. Das ist auch in Ordnung, aber wir wünschen uns, dass sie ihren Müll nicht unachtsam wegwerfen. Das ist eine Frage des Respekts gegenüber der Natur und uns Anwohnern.“ Besonders ärgerlich: Kundinnen und Kunden der drei ansässigen Gewerbe könnten durch die Verunreinigungen abgeschreckt werden – Jean Lubenow selbst betreibt die Ölmühle. Auch die Vielzahl der wild parkenden Autos sei ein neuer, großer Störfaktor.



Auf die Bekanntschaft dieser Waldbewohner möchte Jean Lubenow gern verzichten.

Hunde verängstigen andere Tiere

Dass das großzügige Gelände mit Wiesen, Luch und Wald ein beliebter Ausflugsort für Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer ist, kann Jean Lubenow gut verstehen. An eine Grenze stößt dieses Verständnis jedoch, wenn durch nicht-angeleinte Vierbeiner eine Gefahr für andere Tiere entsteht. „Der tut schon nix“ ist ein Satz, den sie in diesem Zusammenhang oft gehört habe. „Das wissen aber nicht die Tiere auf unseren Höfen, die regelmäßig verängstigt vor neugierigen und ungestümen Hunden fliehen müssen“, berichtet sie. Die Hinweistafel, so die Hoffnung aller Anwohnerinnen und Anwohner, bewegt vielleicht den einen oder anderen Besucher auch in dieser Hinsicht zum Umdenken. (Text: din, Foto: privat)



In Planung: Gartenmarkt und Flohmarkt im Mai

HOHEN NEUENDORF | In der Hoffnung, dass die gesetzlichen Corona-Verordnungen spätestens im Mai wieder Outdoor-Veranstaltungen in kleinem Umfang zulassen, plant die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf derzeit gleich zwei Eventmärkte für das erste Mai-Wochenende auf dem Rathausplatz:

Gartenmarkt am 1. Mai

So soll es am Samstag, den 1. Mai von 10 bis 17 Uhr einen Gartenmarkt mit zahlreichen Pflanzen- und Blumenanbietern aus der Region geben. Für alle Hobby-Gärtner und Menschen mit grünem Daumen eine tolle Gelegenheit, ihre Gärten und Balkone auszustatten. Die uns bekannten Anbieter werden direkt von der Stadtverwaltung angeschrieben (falls nicht, melden Sie sich bitte bei uns, Kontakt: siehe unten). Die ausführliche Ankündigung erfolgt in der April-Ausgabe der Nordbahnnachrichten und auf der Internetseite der Stadt.

Flohmarkt am 2. Mai

Am Sonntag, den 2. Mai wiederum ist von 10 bis 14 Uhr der Flohmarkt aus dem Bürgerhaushalt 2019 geplant, der im letzten Jahr Corona-bedingt leider nicht stattfinden konnte. Der Trödelmarkt richtet sich ausschließlich an private Anbieter aus Hohen Neuendorf. Um die Mindestabstände zu gewährleisten, werden feste Stände gegen eine kleine Standgebühr vermietet. Trödelreunde können sich ab sofort mittels Anmeldeformular für einen Trödelstand bewerben.

Bei der Bewerbung müssen Interessierte unter anderem angeben, welche Art von Trödel sie anbieten möchten. Gehen mehr Bewerbungen ein als Stände zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Alle potenziellen Standbetreiber (und Besucher) sollten sich darüber im Klaren sein, dass eine Teilnahme mit strengen Auflagen verbunden sein kann (Maskenpflicht, begrenzte Besucherzahl, Desinfektion etc.).

➔ [Das Anmeldeformular finden Interessierte auf der Internetseite der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de.](http://www.hohen-neuendorf.de)
Bewerbungsschluss ist der 12. April.

Beide Märkte unter Corona-Vorbehalt

Beide Eventmärkte stehen unter „Corona-Vorbehalt“. Abhängig von den zu diesem Zeitpunkt geltenden gesetzlichen Verordnungen können die Märkte gegebenenfalls (noch) nicht oder nur unter bestimmten (strengen) Auflagen stattfinden. Die dann geltenden Auflagen für Veranstalter, Standbetreiber und Besucher beziehungsweise eine kurzfristige Absage/Verschiebung der Märkte werden rechtzeitig auf der städtischen Internetseite kommuniziert. (Text: sk)

Ansprechpartner

Gartenmarkt:
Franziska Leyrer:
Tel: (03303) 528-241

Trödelmarkt:
Susanne Kübler: (03303) 528-232
Mail: veranstaltungen@hohen-neuendorf.de

Bewerbungen
für Trödelstand
BIS ZUM
12. APRIL
möglich

Virtuelles Stadtgespräch zum Nahverkehrsplan



HOHEN NEUENDORF | Vielfältig waren die Themen und Fragen beim Virtuellen Stadtgespräch zum Thema Nahverkehr mit Bürgermeister Steffen Apelt und Hauptamtsleiter Alexander Tönnies am 1. März. Mit der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Verbreiterung der Brückenkappe in der Mittelstraße im Stadtteil Bergfelde, dem weiteren Ausbau des Radwegs entlang der L171 sowie der Erweiterung der Buslinie 822 nach Birkenwerder gaben viele aktuelle Entwicklungen Anlass für den Austausch mit den Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfern.

„Unser klares Ziel ist es, dass Nutzer von PKWs viele Anreize erhalten, auf nicht-motorisierte Verkehrsmittel oder den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) umzusteigen“, formulierte Apelt die übergeordnete Absicht der Stadt. „Mit den bereits auf den Weg gebrachten aktuellen Maßnahmen werden weitere solcher Anreize gesetzt. Doch dabei bleibt es nicht: Auf mehreren Ebenen arbeiten Verkehrsexpertinnen und -experten bereits an weiteren Konzepten für die Region und unsere Stadt. Zum Beispiel beim Mobilitätskonzept 2040 des Landkreises oder beim Interkommunalen Verkehrskonzept der S-Bahn-Gemeinden. Letztlich ist das Gelingen aller Vorhaben aber auch abhängig davon, dass bei den Menschen selbst ein Umdenken hin zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel stattfindet. Wir schaffen dafür die Rahmenbedingungen und fordern auch vehement beim Landkreis, den ÖPNV in Hohen Neuendorf attraktiver für alle zu gestalten.“

Entwicklungen vor allem in Bahnhofsnähe

Eine Zuschauerin des Stadtgesprächs formulierte ihre Sorgen hinsichtlich des Stadtteils Bergfelde. Dort sei die Parkplatzsituation bereits jetzt an einigen Stellen knifflig. Der weitere Zuzug würde die Situation zusätzlich verschärfen.

Apelt erklärte, dass der Stadtteil Bergfelde tatsächlich auch in den kommenden drei bis fünf Jahren ein Sorgenkind bleiben würde: „Nach der Kappenverbreiterung der Brücke Mittelstraße im Mai, durch die der Schulweg zur Grundschule sicherer wird, steht bald der Ausbau der B96a – Schönfließener Straße ins Haus. Dabei werden auch Sperrungen notwendig sein. Andererseits profitiert der Stadtteil langfristig von der Geh- und Radwegeverbesserung.“ Eine Entlastung in der Nähe des Bahnhofs spreche zudem der Bau einer Parkpalette.

Wie in Bergfelde liege auch im Stadtteil Hohen Neuendorf der Schwerpunkt der baulichen Entwicklung in der Nähe zum Bahnhof. Dadurch soll erreicht werden, dass die neuen Einwohnerinnen und Einwohner im Sinne einer nachhaltigen Mobilität den ÖPNV nutzen. „Weil die Bahn das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs unserer Stadt ist, halte ich Taktverdichtungen für unbedingt notwendig.“ (Text: din)



Termine

JEDEN DIENSTAG 16-18 UHR
JEDEN DONNERSTAG 10-12 UHR
 Telefonische Sprechzeit der
 Freiwilligenagentur
 Kontakt zu Frau Koss per
 Mail an freiwilligenagentur
 @birkenwerder.de oder
 telefonisch 0171 3385151
 Ort: Tourismusbüro
 Birkenwerder, Clara-Zetkin-Str. 13

DO 01.04. | 17-18 UHR
 Sprechstunde der
 Behindertenbeauftragten
 Terminvereinbarung mit
 Frau Bartels per Mail an
 behindertenbeauftragte@
 birkenwerder.de
 Ort: Touristeninformation,
 S-Bahnhof Birkenwerder

DI, 06.04. | 16-18 UHR
 Sprechstunde der Schiedsstelle
 Vereinbaren Sie einfach
 telefonisch, schriftlich oder
 per E-Mail (schiedsstelle.
 birkenwerder@web.de) einen
 Termin. Handy Nr.: 0170 3608622,
 Ansprechpartner: Herr Oliver
 Abraham
 Ort: Rathaus Birkenwerder, Büro
 2.04 im OG



SA 24.04. | NOCH OHNE UHRZEIT
Anradeln nach Oranienburg
 Fahrradbegeisterte aus ganz
 Oberhavel treffen sich an diesem
 Tag um 12 Uhr in Oranienburg
 und besuchen dort das Regional-
 museum und den Schlosspark.
 Auch Radler aus Hohen Neu-
 endorf und Birkenwerder wollen an
 der Sternfahrt teilnehmen. Der
 genaue Treffpunkt und die Start-
 zeit werden noch über die Tages-
 presse und das Internet bekannt
 gegeben.
 Ort: wird bekannt gegeben

Live-Musik in jedes Wohnzimmer

Konzertmitschnitt der „Fête 2020“
 veröffentlicht

HOHEN NEUENDORF | Die schnelle Wandlungsfähigkeit der Kulturszene stellte im vergangenen Juni das Team der „AG lebensART“ vom Kulturkreis unter Beweis. Die zweite Ausgabe der Hohen Neuendorfer „Fête de la musique“ (deutsch: Fest der Musik), die eigentlich auf dem neuen Rathausplatz steigen sollte, präsentierte der Verein mit technischer Unterstützung durch den Hyperion-Kulturverein e.V. und die Technik AG des Marie-Curie-Gymnasiums seinem Publikum kurzerhand online aus dem Ratssaal. Nun hat der Kulturkreis den Live-Mit-

schnitt dieses bunt-musikalischen Abends veröffentlicht. Zu hören und zu sehen sind: die Borgsdorfer Jazzband Jazzez faire, die Sängerin Jenny van der Wall, der Singer-Songwriter The Night Gardener, die Musiker Dagobert Weiß und Blen sowie Sonne & Freunde.

„Wir wollten diesen schönen Abend unbedingt einem größeren Publikum zugänglich machen“, so Mario Jahn von der AG lebensART. „Der Mitschnitt kann durchaus auch als Appetithäppchen für die dritte Ausgabe der Fête am 21. Juni 2021 verstanden werden. Der Maßstab

dafür bleibt natürlich die allererste Fête 2019 mit vielen tanzenden Menschen und Musik bis in die Nacht. Diese Stimmung möchten wir in diesem Jahr dann auf den Rathausplatz bringen.“ (Text: kulturkreis / din, Foto: Screenshot)

➔ Das Konzert kann über die Internetseite www.kulturkreis-hn.de geschaut werden.

➔ KünstlerInnen, die sich für einen Auftritt bei der Fête de la musique 2021 bewerben möchten, können sich per Mail an Mario Jahn wenden: fete@kulturkreis-hn.de



Kultur soll 2021 wieder aufleben

Stadt plant zahlreiche Kultur-Veranstaltungen

STADT HOHEN NEUENDORF | „Noch werden wir uns etwas gedulden müssen, aber wir planen für das Jahr 2021 fest mit einer Rückkehr von Kultur und Veranstaltungen“, gibt sich Bürgermeister Steffen Apelt hoffnungsvoll angesichts der stetigen Impf-Fortschritte im Land. „Glauben Sie mir, dass es auch mich vergangenes Jahr geschmerzt hat, so vieles absagen zu müssen. Das hat sich mitunter wie Spielverderberei angefühlt, auch wenn es dabei um unsere Sicherheit und Gesundheit ging.“ Konkret bereitet der Fachbereich Marketing erste Events ab Mai vor und konzen-

triert sich dann vor allem auf Veranstaltungen und Feste unter freiem Himmel. Kunstfest, Musik-Open-Air und Herbstfest sollen ein Comeback erfahren, ein eigenes Fest für alle Kinder der Stadt ist ganz neu im Programm. Auch eine neue Auflage des überaus gut angenommenen Open-Air-Kinos im Sommer soll unbedingt stattfinden. „Wir stellen uns auf ein Wiederaufleben der Kultur ein“, blickt Apelt nach vorn. „Dabei hoffen wir auch auf einen gewissen Nachholeffekt für die Entsaugungen der zurückliegenden Monate, der für euphorische Stimmung sorgen wird.“ (Text: din)

Kulturkreis übergibt Bücherzelle an neue Paten

HOHEN NEUENDORF | Fast vier Jahre lang betreuten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften „Schreibmut“ und „Buchzeit“ vom Kulturkreis Hohen Neuendorf die Bücherzelle in der Schönfließers Straße. Im März übergaben die bisherigen Paten Ingrid Gabriel-Abraham, Nadja Felscher, Wilfried Hildebrandt und Kathrin Hoehne die Patenschaft in neue Hände. Dem Aufruf für mögliche neue Paten folgten gleich zwei fachkundige Interessenten: Harald Baumeister, gelernter Bibliothekar in Elternzeit, und die ehemalige Buchhändlerin Ursula Christians. „Mit der Patenschaft halte ich Kontakt zu Büchern“, beschreibt Baumeister seine Motivation. „Und der Bücherschrank ist ein schönes Ziel für einen Spaziergang mit meinen Töchtern.“

Paten arbeiten ehrenamtlich

Für die Stadt bedeutet das ehrenamtliche Engagement der Patinnen und Paten bei der Betreuung der Bücherschränke eine große Arbeitserleichterung. Denn sie prüfen regelmäßig den Zustand von Zelle und Inhalt, sortieren Neuzugänge nach Kategorie und Qualität, entsorgen Unbrauchbares und müssen sich dafür gelegentlich gegenüber anderen Büchzellennutzern rechtfertigen. Bei Problemen oder Sachbeschädigung steht die Verwaltung den Paten wiederum mit Rat, Tat und Rückendeckung zur Seite.

Bürgermeister dankt für Unterstützung

„Für Ihr ehrenamtliches und sicherlich nicht immer einfaches Engagement danke ich Ihnen, liebe Patinnen und Paten, im Namen der Stadt Hohen Neuendorf ganz herzlich“, zeigt sich Bürgermeister Steffen Apelt verbunden. Als Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit erhielten die bisherigen Paten vom Bürgermeister jeweils einen Büchergutschein.

Auch den neuen Paten sagen wir an dieser Stelle (noch einmal) herzlichen Dank und wünschen gutes Gelingen und eine gute Zusammenarbeit bei der Fortführung dieses beliebten Projektes! (Text/Foto: sk)



Alte und neue Paten:
 Nadja Felscher, Wilfried
 Hildebrandt und Harald
 Baumeister (v.r.)

„Meeresglühen“

Debutroman der Bergfelderin Anna Fleck erschienen

BERGFELDE | Die 17-jährige Ella verbringt ihre Sommerferien wie in jedem Jahr an der englischen Küste in Cornwall. Als ein schwerer Sturm tobt und sie einen im Wasser treibenden, vermeintlichen Surfer erblickt, gerät der Urlaub jedoch ins Wanken. Denn der Verunglückte trägt ein Geheimnis mit sich und ist auf Ellas Hilfe angewiesen, die sie ihm zusagt...

So beginnt der abenteuerliche Roman „Meeresglühen“, der im Februar im Handel erschienen ist. Geschrieben hat ihn die Bergfelderin Anna Fleck, die mit ihrem Erstlingswerk Leserinnen und Leser ab 14 Jahren unterhalten und fesseln möchte. „Es geht um eine einfallsreiche, mutige und empathische Protagonistin, die eben keine Kriegerprinzessin mit besonderen Begabungen ist und stattdessen alle Aufga-

ben auf ihre ganz eigene Art und Weise angeht“, so die Autorin des Romans, der Fantasy-Elemente enthält und einige knifflige Themen aufgreift.

Kindheit in Bullerbü verbracht

Schon seit sie einen Stift halten kann, schreibt Anna Fleck fürs stille Kämmerlein. Das positive Feedback, das sie auf den ersten Entwurf von „Meeresglühen“ erhielt, gab ihr zusätzlichen Ansporn, auch für den Buchmarkt zu veröffentlichen. Mithilfe einer Literaturagentin gelang der Schritt. „Der Anruf vom Coppel Verlag im vergangenen Sommer war ein toller Moment für mich“, erzählt sie rückblickend. Noch größer war die Freude, als der Verlag der Veröffentlichung einer ganzen Trilogie zustimmte. „Ich bin



Autorin Anna Fleck aus Bergfelde schrieb den Roman „Meeresglühen“.

jetzt zwar schwer beschäftigt, da bereits im Herbst der zweite Teil erscheinen soll, dafür aber überglücklich, so einen guten Start als Autorin geschafft zu haben“, so Anna Fleck, die von sich selbst sagt, ihre

Kindheit in Bullerbü, Phantasien sowie dem Auenland und ihre Jugend vorwiegend auf Gallfrey, Vulkan und der Scheibenwelt verbracht zu haben. (Text: *din*, Foto: *Annette Koroll*)



Urs Jaeggi 2020 in seiner Ausstellung im alten Wasserwerk in Birkenwerder.

Kultur- und Kunstbranche Jaeggis „Dialog der Künste“. „Ein Geschenk für uns“, findet Schneegass und hofft, dass dieser Schwung für Birkenwerders Kulturszene genutzt werden kann. „Wir müssen uns alle Mühe geben, die Erinnerung an Urs Jaeggi lebendig zu machen und zu halten.“

Urs Jaeggi war „immer dem Leben zugewandt“

Der Schweizer Urs Jaeggi wurde 1931 in Solothurn geboren. Bereits als junges Kind malte er. Doch nach einer „Umerziehung“ in der Schule musste der eigentliche Linkshänder mit rechts zeichnen und verlor die Leidenschaft daran. Jaeggi wurde Professor für Soziologie und Schriftsteller und kam schließlich 1985 wieder zur bildenden Kunst. Er arbeitete seitdem als Maler, Zeichner, Bildhauer und Schriftsteller in Berlin und Mexiko. Seine drei Karrieren habe er ineinander gelebt, miteinander erweitert und weiterentwickelt, erklärt Christian Schneegass. „Urs Jaeggi war ein ästhetischer Soziologe und ein sozialer Maler, er war neugierig und aufgeschlossen und an vielen heterogenen Dingen gleichzeitig interessiert. Seine Ansicht des Integrativen, des Übergreifenden drückte sich in seinem Verhalten und in seinem Werk aus.“ Urs Jaeggi verstarb am 13.02.2021 im Alter von 89 Jahren in Berlin. (Text/Foto links: OS)

„Kunst ist überall“

Künstler Urs Jaeggi gestorben

BIRKENWERDER | 2019 wurde die STREETartGallery in Birkenwerder mit Jaeggis Wandbild „einer und andere“ eröffnet. Das Gesamtkonzept des Skulpturen Boulevards und der STREETartGallery als Treffpunkt für Menschen und Kulturbereiche habe ihn direkt begeistert, erinnert

sich Christian Schneegass, ein langjähriger Freund des Künstlers. Im darauffolgenden Jahr zeigte Urs Jaeggi seine Installation und Ausstellung „Sind wir und wo?“ im alten Wasserwerk, das damit als „Kulturpumpe“ eingeweiht wurde. Dreimal lud Jaeggi dort zum „Dialog der Künste“ und

verzauberte die Zuschauer mit einer Kombination aus Lesung, Jazz-Musik und Ausstellung.

Urs Jaeggi sei froh gewesen, in Birkenwerder und Umgebung noch einmal neu entdeckt werden zu können, berichtet Schneegass. Gleichzeitig hat der „Doppelschlag“ des Künstlers Birkenwerders Kulturszene viel Aufmerksamkeit gebracht. Urs Jaeggi wurde von verschiedenen Gesellschaftskreisen geschätzt und so besuchten im vergangenen Jahr sowohl ehemalige Studenten von ihm als auch Vertreter der Berliner



Urs Jaeggi mit Frank Gratkowski, Saxophon



Bibliotheken packen individuelle Überraschungstüten Neuer Lesestoff „to go“

HOHEN NEUENDORF | Diese oder eine vergleichbare Situation kennen viele: Es ist Freitagabend, die Wetteraussicht für das Wochenende verheißt wenig Gutes, ein neues Buch jedoch wäre schon seit genau

mer Zeit mal wieder an der Reihe. Wäre da nur nicht die große Unentschlossenheit. Denn bei all den Gattungen und Genres kann die Stöberei im Netz schnell unwändig werden.

„Genau für diese Menschen oder auch jene, die gefühlt schon alles gelesen haben, sind unsere vielfältigen Überraschungstüten gedacht“, wirbt Bibliotheks-Leiterin Maria Fentz für das neue to-go-Angebot der Hohen Neuendorfer Stadtbibliotheken. In jeder Tüte befinden sich mehrere handverlesene Bücher oder andere Medien, die um ein bestimmtes Thema kreisen oder einem Genre zugehörig sind. „Ob Thriller, Lebensgeschichte oder Jugendbuch – hier ist für jeden etwas dabei. Natürlich können unsere Kundinnen und Kunden uns auch ihre eigenen Wünsche mitteilen, wir wählen den Inhalt der Tüte dann ganz individuell aus. Das gilt auch für Kinder, die sich eher über einen Comic oder ein Hörspiel freuen.“

Die Idee für die Überraschungstüten stammt eigentlich von der Aktion Bücher-Blind-Date, die die Bibliotheken rund um den Valentinstag anbie-

„Wir wählen den Inhalt der Tüte gern auch auf Kundenwunsch ganz individuell aus.“

Bibliotheks-Leiterin
Maria Fentz

ten. Da die Begeisterung dafür nach dem Tag der Liebe ungebrochen blieb, entschied sich das Bibliotheks-Team dafür, die Überraschungstüten für einen längeren Zeitraum zu packen.

Vorab bestellen, in der Hauptstelle abholen

Seit dem 15. März können wieder bis zu zwei Haushalte gleichzeitig die Hauptstelle der Bibliotheken nach vorheriger Terminvereinbarung besuchen. Die Tüten können ganz einfach per Anruf oder Mail vorbestellt werden. **Die Abholung ist zu den bekannten Öffnungszeiten in der Hauptstelle, Schönfließer Straße 17, Hohen Neuendorf, möglich.** (Text / Foto: din)

➔ Vorbestellungen

der Überraschungstüten per Mail an stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de oder telefonisch: 03303 528 530

Kita Rumpelstilzchen

Futterspende-Aktion für Tierpark Germendorf

Zwei Autoladungen voll Tierfutter haben die Kinder der Kita Rumpelstilzchen in Birkenwerder gesammelt und an den Tierpark Germendorf gespendet, der von November 2020 bis Februar 2021 coronabedingt schließen musste.

BIRKENWERDER | Nachdem der Tier- und Freizeitpark Germendorf Anfang November 2020 für Besucher schließen musste, fehlten Einnahmen, von denen auch das Futter für die rund 650 Tiere finanziert wird. Anfang Februar 2021 rief die Stadt Oranienburg deshalb zu Futterspenden auf.

Tierfreunde und Fans vom Tierpark Germendorf in der Kita Rumpelstilzchen

In der Kita Rumpelstilzchen stellten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherin-

nen und Erziehern bei Gesprächen zum Thema „Winter“ fest, wie schwer es für Tiere in dieser Jahreszeit ist, Futter zu finden. In jedem Winter bringen die Kinder Vogelfutter mit in die Kita und sammeln Eicheln für die Waldtiere, in diesem Jahr erzählten die Kinder außerdem, dass sie die Tiere in Germendorf lange nicht mehr besuchen konnten. Parallel dazu habe das Team der Kita Rumpelstilzchen den Aufruf der Stadt Oranienburg gelesen, Tierfutter für den Tierpark Germendorf zu spenden, erzählt Kathrin Roggan, Leiterin der Kita Rum-



pelstilzchen. Schnell kam der Vorschlag: „Wollen wir nicht für die Tiere in Germendorf sammeln?“

Die Vorschüler gestalteten daraufhin ein großes Plakat mit allen Tieren, die es im Germendorfer Tierpark gibt. Gemeinsam mit einem Elternbrief wurde es in den Eingangsbereich der Kita gehängt. Innerhalb kurzer Zeit brachten die Familien Trockenfutter, Streu, Knäckebrot, Zwieback, Reis und Mais mit in die Kita. Kathrin Roggans Mann hat die Spen-



de nach Oranienburg gebracht. „Das Auto war randvoll, bis oben“ freut sich die Kita-Leiterin. Und seitdem wurde schon wieder so viel abgegeben, dass sich eine erneute Fahrt nach Oranienburg lohnt.

Regelmäßige Ausflüge in den Tier- und Freizeitpark

Den Kindern der Kita Rumpelstilzchen liegt der Tier- und Freizeitpark Germendorf sehr am Herzen. Viele von ihnen besuchten den Tierpark in ihrer Freizeit, weiß Kathrin Roggan. Und auch die gesamte Kita Rumpelstilzchen habe bereits, zum Kindertag vor einigen Jahren, gemeinsam einen Bus-Ausflug nach Germendorf unternommen. (Text: os / Foto: kr, Kita Rumpelstilzchen)

➔ Seit dem 15.02.2021 hat der Tier- und Freizeitpark Germendorf, unter coronabedingten Einschränkungen, wieder täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),
Daniel Dinse (din)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehestern Hohen Neuendorf,
bexwor (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 11-12/2021

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 24.04.2021 (Redaktionsschluss: 06.04.2021)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.